

LEADER und Jugend

Aspekte der Jugendbeteiligung in ländlichen Regionen

IGW 2022 - Fachforum 3: Jung & engagiert – Beteiligungsprojekte auf dem Land

Dominik Ringler

Kompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg



Fragen

- Warum findet Jugendbeteiligung im ländlichen Raum statt?
- Warum ist Jugendbeteiligung (im ländlichen Raum) schwierig?
- Wo findet Jugendbeteiligung im ländlichen Raum statt?
- Wie kann gute Jugendbeteiligung gelingen?



Grundlagen

Warum findet Jugendbeteiligung im ländlichen Raum statt?

Argumente für Beteiligung



- Beteiligung **macht stark** (psychologisch)
- Beteiligung ist **bereichernd** (wirtschaftlich)
- Beteiligung ist **gerecht** (gesellschaftlich)
- Beteiligung **fördert Demokratie** (demokratisch)
- Beteiligung **bildet** (bildungspolitisch)
- Beteiligung ist **legal** (rechtlich)
- Beteiligung ist **notwendig** (demographisch)

Quelle: Jugend bewegt Baden-Württemberg 7 Argumente für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
<https://geislinger-jugend.de/page/view-post?id=1>

- **Kreative Potentiale** der Weiterentwicklung
- Freiwilliges Engagement für die **Zukunftsfähigkeit** von Dörfern
- Aktive Bürger*innen schaffen attraktive Lebensbedingungen und verbessern **Lebensqualität** für alle
- kulturelles Leben, soziale Mittelpunkte und Dienstleistungsangebote schaffen **Bindungen** zum wohlfühlen und bewegen zur **Rückkehr**
- Die Einbeziehung junger Menschen hält Orte **attraktiv und stabil**

Quelle: A. Barth, LpB Baden-Württemberg

- Strukturelle und wirtschaftliche Faktoren:
 - Infrastruktur und Angebote
 - ÖPNV-Anbindung/Mobilität
 - Ausbildungs- und Arbeitsplätze
 - Bezahlbarer Wohnraum
 - Freizeitmöglichkeiten
- Qualität der sozialen Beziehungen
 - Aktive Beteiligungsmöglichkeiten
 - Lebendiges Vereinsleben
 - Begegnungsräume
 - Feste und Feiern

„Landkreise muss es also gelingen, junge Frauen und Familien in die Region zu locken.“

→ Es fehlen (Beteiligungs-)Angebote für Mädchen und junge Frauen

Quellen: A. Barth, LpB Baden-Württemberg
Gemeinsame Landesplanung Berlin-Brandenburg: Bleiben, Weggehen,
Wiederkommen? Lebenszufriedenheit und Wandlungsmotive junger
Menschen in Brandenburg 2010, S. 21

Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung,
Raumordnungsprognose 2040
<https://kommunal.de/bevoelkerungsentwicklung-studie>

- Art. 12 UN **Kinderrechtskonvention** (Kind = u 18 Jahre)
- SGB VIII Kinder- und Jugendhilfegesetz (u.a. §§ 1, § 8, § 11)
- Kann – soll – muss: **Kommunalrechtliche Regelungen** für Kommunen in 13 Bundesländern und Landkreise (4 – außer Stadtstaaten)
- LEADER- **Wettbewerb**sausschreibungen (z.B. Brandenburg)
 - *"Bei der Erstellung der RES sowie deren Umsetzung/Vorhabenplanung sind wichtige Zielgruppen der ländlichen Entwicklung (z. B. **Kinder und Jugendliche**, Frauen, SeniorInnen) zu **berücksichtigen**."*
 - **Bewertungskriterium** „Es ist nachweislich ein offener, diskriminierungsfreier Beteiligungsprozess durchgeführt worden“ – **Qualitätskriterium** „Kinder und Jugendliche sind bei der Zielformulierung der Strategie berücksichtigt worden“

Quellen: UN Kinderrechtskonvention, SGB VII
Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Sachsen: Regelungen zur Kinder- und Jugendbeteiligung in den Kommunalverfassungen in Deutschland, https://www.kinderjugendbeteiligung-sachsen.de/wp-content/uploads/2021/08/210805_%C3%9Cbersicht_Kommunalverfassungen.pdf
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz Brandenburg, <https://mluk.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Wettbewerb-Auswahl-LEADER-Regionen.pdf>



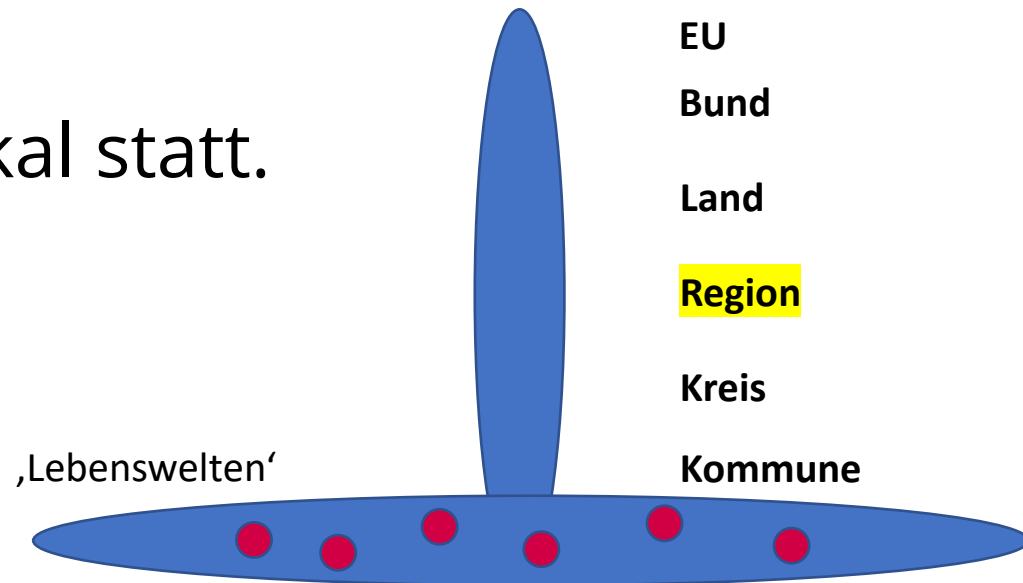
Aspekte

Warum ist Jugendbeteiligung (im ländlichen Raum) schwierig?

Aspekte der verschiedenen Ebenen

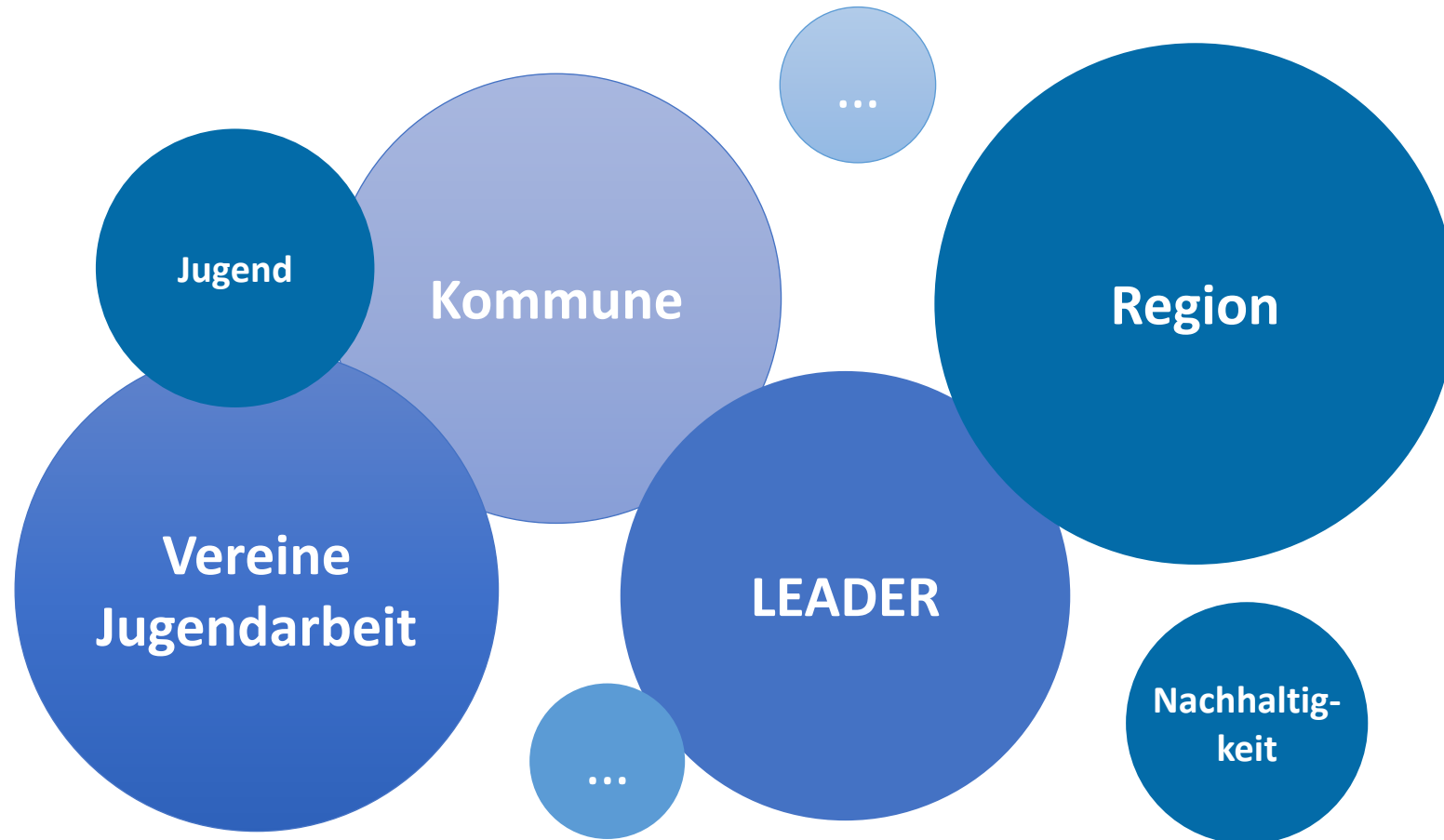


- Kinder- und Jugendliche sind lebensweltorientiert → ihre Ebene ist die Kommune, wenig Wissen und Anbindung über/an die darüberliegenden Ebenen (außer Bundesebene).
- Prozesse finden auf vertikalen und horizontalen Ebenen statt.
- Beteiligung findet häufig lokal statt.



- Kinder- und Jugendliche und ihre Lebenswelten sind **heterogen** und ihre Interessen sind **vielfältig**; Formate und Methoden müssen daraufhin abgestimmt werden
- Kinder- und Jugendliche sind die **aktuelle** und die **zukünftige** Generation

Aspekte der Akteure und „Blasen“



- Einbindung der **Multiplikator*innen** (Intermediären):
 - Fehlendes Wissen über die Prozesse und Strukturen
 - Mangelndes Know-How zur Jugendbeteiligung
 - Unklarheit über Zweck und Funktion der Beteiligung
- Junge Menschen beteiligen sich aktiv, wenn es ein dynamisches Gleichgewicht zwischen den drei Dimensionen gibt (vgl. **Dreieck der Jugendbeteiligung** von Jahns/DeBacker).
 - Herausforderung: spannendes, auf die Lebenswelt bezogenes Ereignis (Mangel führt zu Sinnlosigkeit oder Routine)
 - Kompetenz: an den individuellen Fähigkeiten ansetzen oder sie erwerben und weiterentwickeln (Mangel führt zu Ohnmacht und Frust)
 - Einbindung: Zugehörigkeitsgefühl, Gemeinschaft (Mangel führt zu Abkehr)
- Aufgaben und **Rolle der Erwachsenen**:
 - Anregungen und Zugänge schaffen, Türen öffnen, Erfahrungsräume anbieten
 - Kompetenzen vermitteln z.B. durch außerschulische Bildung und soziales Lernen
 - Gemeinschaftsgefühl geben, Freiräume schaffen
 - Abbau von Hierarchien, Machtabgabe, Haltungsänderung

Quelle: JANS, M./DE BACKER, K., Youth (work) and social participation. Elements for a practical theory, Flämischer Jugendrat YeP! 2002

- Bislang kaum eigene Gremien und **Andockstrukturen** für junge Menschen für die Region, die LAGs, Entwicklungsprozesse
- Keine Einbindung in die **Governance-Strukturen**
- Klärung der Fragen:
 - was sind die **Angelegenheiten**, die die Interessen junger Menschen berühren?
 - was sind die „**Gegenstände der Beteiligung**“, worum geht es konkret?
 - welchen tatsächlichen Einfluss sollen junge Menschen haben (**Beteiligungintensität**: Voraussetzung – Mitwirkung - Entscheidung)?

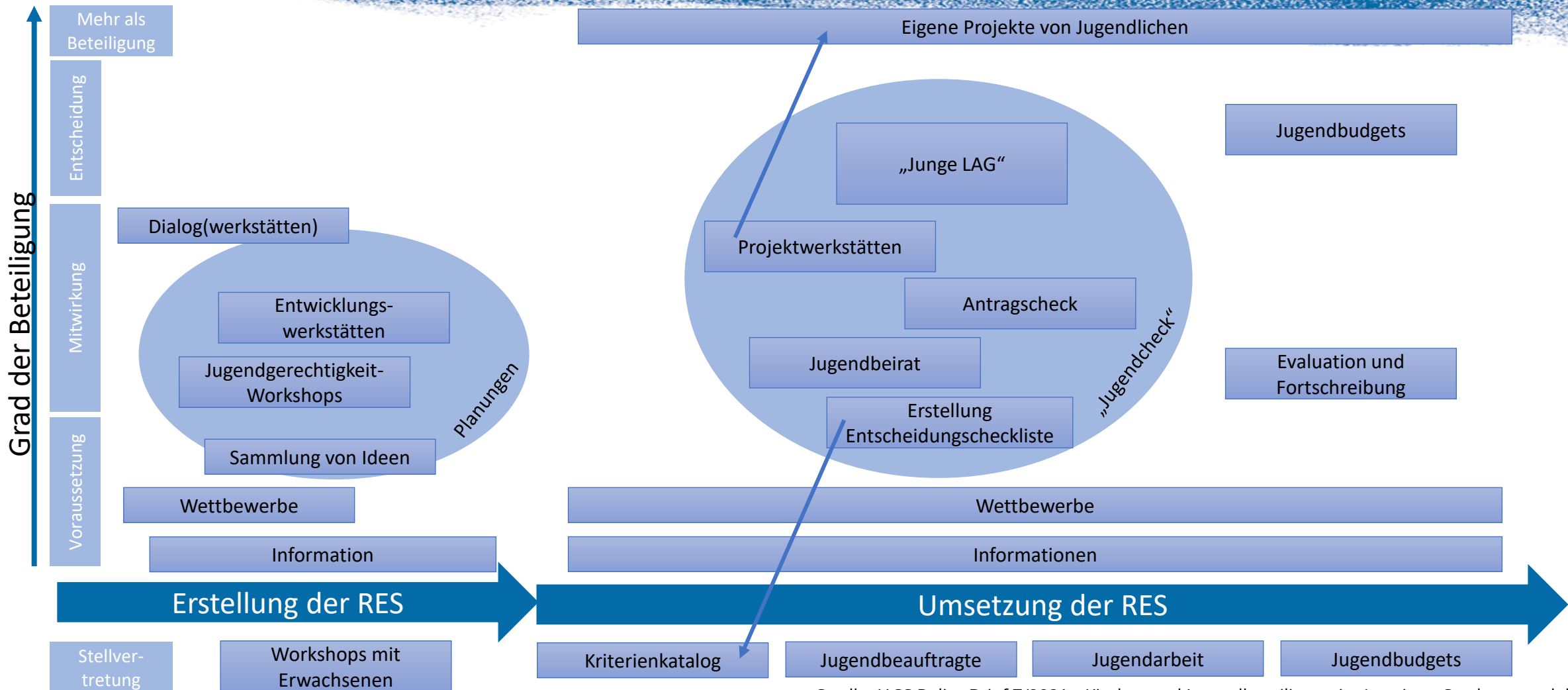
Quelle: Adam, S./Ringler, D., Das Klaviermodell der Beteiligungintensität 2021



Möglichkeiten

Wo findet Jugendbeteiligung im ländlichen Raum statt?

Formen und Zeitpunkt der Einbindung



Quelle: IASS Policy Brief 7/2021 - Kinder- und Jugendbeteiligung im Lausitzer Strukturwandel - Anschlussfähige und rechtskonforme Wege für eine gelingende Partizipation

- Entwicklungsstrategien
- Junges Wohnen im ländlichen Raum
- (Jugend)Räume / öffentlicher Raum
- Jugendrelevante Infrastruktur, Daseinsvorsorge
- Freizeitangebote
- Jugendarbeit und Vereine
- ÖPNV
- Nachhaltigkeit und Umwelt
- Zukunft (Ausbildung, Arbeit)
- DSL und W-Lan
- ...



Qualität

Wie kann gute Jugendbeteiligung gelingen?

- Information
- Jugendgerechte und niedrigschwellige Zugänge
- Ernsthafte Beteiligung an selbstbestimmten Prozessen und Selbststeuerung
- Alters-, zweck- und milieuadäquate Formate und Berücksichtigung möglicher Machtasymmetrien
- Emanzipatorische Kompetenzentwicklung
- Passendes Ziel

Quelle: IASS Policy Brief 7/2021 - Kinder- und Jugendbeteiligung im Lausitzer Strukturwandel - Anschlussfähige und rechtskonforme Wege für eine gelingende Partizipation

- Beteiligung braucht Zielklarheit
- Beteiligung braucht Kontinuität
- Beteiligung braucht angemessene Formate
- Beteiligung braucht die Möglichkeit zur Kompetenzentwicklung
- Beteiligung braucht verlässliche Partner und Strukturen vor Ort
- Beteiligung braucht den Bezug zur Gegenwart und zur Zukunft

Quelle: Jugendbeteiligung in den Strukturwandelgebieten - Impulspapier der Fach- und Servicestellen Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg, NRW, Sachsen, Sachsen-Anhalt (2021)

Kinder- und jugendgerechte Gestaltung



Es gilt, junge Menschen beim Einfordern und Umsetzen ihres Rechts auf Mitwirkung (im Strukturwandel) zu unterstützen und damit den Strukturwandel auch jugendgerecht zu gestalten. Denn dann:

- haben junge Menschen ein echtes und strukturell verankertes Mitspracherecht zu Entscheidungen, die ihre Lebenswelt betreffen.
- sind junge Menschen in die Lage versetzt, eigene Ideen und Lösungsansätze für ihre Zukunft in der Region zu entwickeln.
- werden junge Menschen als Expert*innen ihrer Lebenswelt ernstgenommen.
- wissen Entscheidungsträger*innen in Kommunen und auf Landesebene um die Bedarfe und Ideen junger Menschen.
- erkennen Entscheidungsträger*innen in Kommunen und auf Landesebene den Wert von deren Beteiligung bei der Gestaltung ihrer Lebenswelt an – und profitieren davon!
- ermöglichen Entscheidungsträger*innen in Kommunen und auf Landesebene verlässliche und angemessene Rahmenbedingungen für funktionierende Beteiligungsräume und sichern diese ab.

Quelle: Jugendbeteiligung in den Strukturwandelgebieten - Impulspapier der Fach- und Servicestellen Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg, NRW, Sachsen, Sachsen-Anhalt (2021)

Kompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg

Danke für die Aufmerksamkeit

Tanja Redlich
0152 59842881
tanja.redlich@kijubb.de

Dominik Ringler
0177-6856330
dominik.ringler@kijubb.de

Julia Krüger
0152-59842907
julia.krueger@kijubb.de

Liza Ruschin
0152-59842895
liza.ruschin@kijubb.de

Jana Schelte
0177-8076845
jana.schelte@kijubb.de
www.jufona-brandenburg.de

Tornowstraße 48
14473 Potsdam



@kijubb



@KiJUBBrandenburg



@KijubeB

#machtmal18a

Kontakt Daten

www.jugendbeteiligung-brandenburg.de



Gemeinschaftsstiftung
des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes
in Brandenburg



Kinder & Jugend
BETEILIGEN